Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 105 (2011)
Heft: 3

Artikel: Mit Lügen und Emotionen zum Erfolg
Autor: Stocker, Monika / Zapfl, Rosmarie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-390223

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rosmarie Zapfl und Monika Stocker

Mit Lügen und Emotionen zum Erfolg

Die Waffenschutzinitiative hat die Gemüter bewegt. Es schienen sich nicht nur konservative und fortschrittliche Kräfte zu duellieren, sondern auch Stadt-Land-Gegensätze und auch Frauen/Männererfahrungen. Eine der Kämpferinnen für die Initiative ist die Präsidentin von Alliance F, die frühere CVP Nationalrätin Rosmarie Zapfl. Monika Stocker fragte nach.

Monika Stocker: Frau Zapfl, im Abstimmungskampf gingen die Emotionen hoch. Was hat Sie am meisten überrascht? Was am meisten erschüttert?
Rosmarie Zapfl: Am meisten überrascht hat es mich, dass mit dieser Initiative so viel Angst geschürt werden konnte. Angst um die Sicherheit und den Verlust der Heimat. Erschüttert hat mich die Argumentation, dass Initiativbefürworter Landesverräter und keine Schweizer mehr seien. Wegen fehlenden Argumenten wurde auf die Person und nicht auf das Thema fokussiert.

Der unterschiedlichen Erfahrungen von Frauen und Männern scheinen in dieser Frage wieder sehr zentral geworden zu sein. Wie haben Sie das wahrgenommen? Welche Argumente standen bei den Männern im Zentrum, welche bei den Frauen?
Bei den Männern stand der Verlust der «Männlichkeit», der Wehrhaftigkeit, die Angst der Jäger, ihr Freizeitvergnügen zu verlieren im Vordergrund. Die Frauen haben eingesehen, dass es bei der heutigen Bedrohungslage sinnlos ist, die Waffe zu Hause aufzubewahren; vor allem ist für die Frauen die Gefahr von Bedrohung bei Gewalt in der Familie und die vielen Suizide von jungen Menschen im Vordergrund gestanden.

Jetzt kennen wir das Resultat. Was überrascht Sie? Was enttäuscht Sie? Gibt es Lehren, die zu ziehen sind?
Überrascht bin ich von den Reaktionen der Sieger. Sie drohen damit, dass ich keinerlei Recht mehr habe in diesem Land zu wohnen und mich Schweizerin zu nennen. Eine Lehre ist sicher die, dass mit sehr viel Geld auch sehr viele Menschen mobilisiert werden können und dass leider wieder eine Abstimmung mit Lügen und Emotionen zum Erfolg geführt werden konnte. ●